



GEMEINDEZEITUNG



© Jasmin Haas

Thal wird Teil der
Energiegemeinschaft

Seite 4 bis 5

Zöliakie: Das „Chamäleon der Gastroenterologie“

Seite 10 bis 11

Die fünfte Jahreszeit
zieht durch die Gemeinde

Seite 30 bis 31

Orientierungs-
Hindernissuchen

Seite 33



Liebe Thalerinnen, liebe Thaler, liebe Jugend!

Am 23. März haben Sie mit Ihrer Stimme den neuen Thaler Gemeinderat gewählt. Herzlichen Dank an alle, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben!



© Lukas Mats Brunner

Ich freue mich sehr, weitere fünf Jahre als Bürgermeister die Geschicke unserer Gemeinde an vorderster Stelle leiten zu dürfen. Gemeinsam mit allen im Gemeinderat vertretenen Parteien werde ich mich für eine positive Weiterentwicklung unserer Gemeinde Thal einsetzen!

Dass dies in den kommenden fünf Jahren nicht leicht wird, liegt vor allem an den finanziellen Herausforderungen, die vor uns liegen. Die finanzielle Situation der meisten steirischen Gemeinden ist mehr als angespannt - das betrifft auch uns. Grund dafür sind die in den letzten Jahren dramatisch gestiegenen Kosten, bei gleichzeitig stagnierenden oder sogar verringerten Einnahmen. Die Medien haben ausführlich darüber berichtet. Derzeit überprüfen wir sämtliche Budgetposten auf Einsparungsmöglichkeiten und es wird eine der ersten Aufgaben des neu gewählten Gemeinderates sein, Einsparungen da vorzunehmen, wo das möglich ist.

Im Gemeindeteam hat es kürzlich einen Wechsel gegeben: Karin Scherer hat uns auf eigenen Wunsch hin verlassen. Liebe Karin, du warst eine Bereicherung für unser Team, nicht nur weil du den Kirchberg zum Erblühen gebracht hast, sondern auch als Kollegin in vielen Gesprächen. Alles Gute für deinen weiteren Berufsweg!

Neu im Team begrüße ich sehr herzlich Michaela Strohmayer, die die Aufgaben von Karin übernehmen und ihren grünen Daumen für unsere Außenanlagen einsetzen wird. Herzlich willkommen im Team, Mich!

Sabrina Winkler, unsere Kindergartenpädagogin, ist seit Dezember in Karenz. Sie hat ihr erstes Kind bekommen – wir gratulieren herzlich und wünschen ihr und ihrer Familie eine schöne gemeinsame Zeit!

Ihnen allen wünsche ich eine schöne Osterzeit und einen guten Start in den Frühling!

Lieben Gruß

Matthias Brunner

(Bürgermeister) ◆

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber & Kontakt:

Marktgemeinde Thal, Bezirk Graz-Umgebung, Am Kirchberg 2, 8051 Thal

T: +43 (0) 316 58 34 83, F: +43 (0) 810 955 417 68 79, gemeinde@thal.gv.at, www.thal.gv.at

Layout und Design: wurzinger design, Dr.-Karl-Renner-Gasse 8, 8160 Weiz, www.wurzinger-design.at

Druck: Offsetdruck Dorrong OG, Graz

Nächste Ausgabe: Juni 2025

Redaktionsschluss: 07. Mai 2025



Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, UZ-Nr.1486



Startschuss für erste Erneuerbare Energiegemeinschaft in Thal

Mit 1. Jänner sind die Netzkosten in der Steiermark um rund 30 Prozent angestiegen. Erneuerbare Energiegemeinschaften, kurz EEG, werden aus diesem Grund immer attraktiver. Thal hat rechtzeitig darauf reagiert.

Strom von Thaler*innen für Thaler*innen – das ist ab sofort Realität. Am 27. Jänner wurde gemeinsam mit dem Obmann Matthias Brunner die erste Thaler Erneuerbare Energiegemeinschaft gegründet.

Die Gemeinde betreibt bereits Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden. Mit der EEG bietet sie allen Einwohner*innen nun die Möglichkeit, den regional erzeugten erneuerbaren Strom im Einzugsbereich desselben Umspannwerkes zu konsumieren bzw. zu verkaufen.

Gewährleistung stabiler Preise

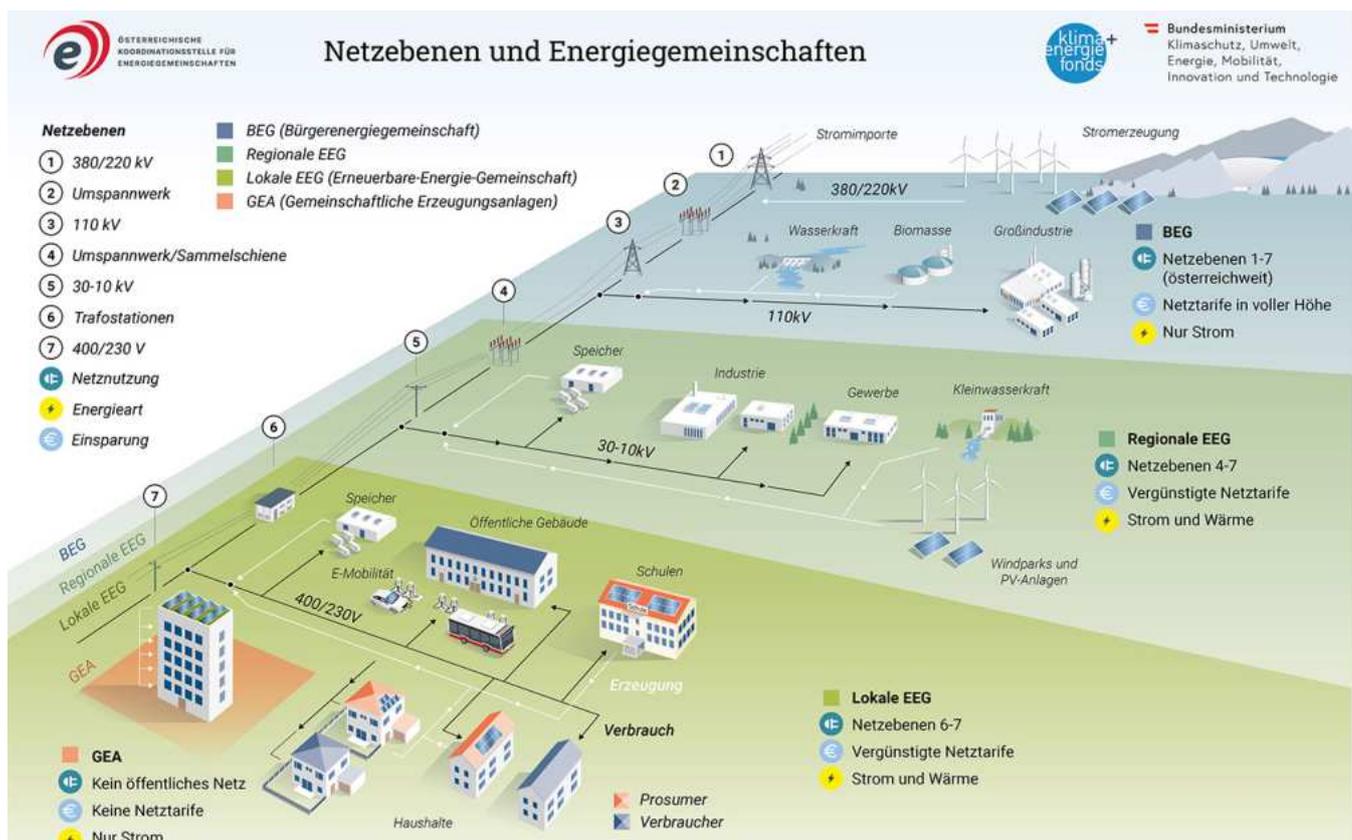
Bei Erneuerbaren Energiegemeinschaften handelt es sich um lokale oder regionale Zusammenschlüsse

von Bürger*innen, Gemeinden und anderen Organisationen, die gemeinsam erneuerbare Energie erzeugen, verbrauchen, speichern und verkaufen können. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist lediglich, dass man einen Smart Meter hat und am gleichen Umspannwerk der E-Werke Gösting liegt. Im Fall der EEG Thal, die als regionale EEG betrieben wird, bedeutet das eine Netzkostenreduktion von 4,85 Cent pro Kilowattstunde (exkl. USt.) für den Strom, der aus der EEG bezogen wird. Ein weiterer großer Vorteil ist, dass durch die EEG ein stabiler und fairer Preis gewährleistet wird.

Beratung und Teilnahme

Anmeldungen zur EEG-Teilnahme sind unter eeg@thal.st möglich. Das KEM-Management bietet darüber hinaus Beratungen zum Thema EEG an: modellregion@oberes-liebochtal.com oder unter T. +43 (0)681 81827592

© Quelle: Österreichische Koordinationsstelle für Erneuerbare Energiegemeinschaften



Save the date

In der Modellregion Oberes Liebochtal ist in den nächsten Monaten so einiges los. Folgende spannende Veranstaltungen und Termine dürfen wir Ihnen als KEM & KLAR Team der Modellregion präsentieren:

Am 9. und 10. Mai geht in Hitzendorf die Messe „Jobmotor klimarelevante Berufe – Deine Chance in der Region!“ über die Bühne.

Am ersten Tag haben Unternehmen von 15.00 bis 17.00 Uhr die Möglichkeit, spannenden Impulsvorträgen – unter anderem von Sepp und Julia Zotter sowie von Dr. Helmut Matschnigg, Geschäftsführer der KWB – zu lauschen.

Am Samstag gibt es von 9.00 bis 13.00 Uhr für Arbeitssuchende über 18 Jahren, Umschulungswillige, Wieder- und Quereinsteiger*innen, erwachsene asylberechtigte Personen, Personen, die in die Selbstständigkeit gehen wollen etc. die Gelegenheit, mit ausstellenden Unternehmen Kontakt aufzunehmen. Detaillierte Informationen finden sich unter jobmotor.at. Interessierte Aussteller*innen können sich auch gerne an das KEM-Team unter modellregion@oberes-liebochtal.at wenden.



© Shutterstock

Kontakt

Falls Sie noch Fragen zu den Terminen haben oder Ihre Ideen und/oder Inputs mit uns teilen möchten, können Sie gerne unser KEM & KLAR Team kontaktieren bzw. sich für unseren Newsletter anmelden. Wir laden interessierte Bürger*innen jederzeit recht herzlich ein, mit uns gemeinsam über die Zukunft der Region nachzudenken.

Das KEM & KLAR-Management unter der Leitung von Birgit Birnstingl-Gottinger BSC steht für Sie telefonisch von Montag bis Donnerstag, 9.00 bis 15.00 Uhr unter der Telefonnummer +43 (0)681 81827592 bzw. per E-Mail unter modellregion@oberes-liebochtal.at zur Verfügung.

Informationen zu allen Terminen finden Sie auch auf unserer Website unter oberes-liebochtal.at. Gerne können Sie uns auch auf Facebook facebook.com/OberesLiebochtal und Instagram instagram.com/modellregion_oberes_liebochtal/ folgen.

Modellregion Oberes Liebochtal 



Wintervergnügen am Kreischberg: Ein toller Tag im Schnee

Die Gemeinde Thal freut sich, dass so viele dabei waren! Bei besten Pistenverhältnissen und strahlendem Sonnenschein wurde der Skiausflug zum Kreischberg zu einem rundum gelungenen Tag. Schön, dass wir dieses Erlebnis gemeinsam genießen konnten – wir freuen uns auf das nächste Mal! 



© Skiresort.at



Wusstest du...?

© Shutterstock



In Thal leben derzeit 187 Hunde – das bedeutet, dass auf etwa jeden 13. Einwohner ein vierbeiniger Freund kommt. Ob beim Spaziergang um den malerischen Thalersee, entlang des Arnold-Schwarzenegger-Wanderwegs oder durch die historischen Gassen der Marktgemeinde – unsere Hunde sind treue Begleiter und ein lebendiger Teil des Gemeindebildes.

Ihre Anwesenheit trägt zur besonderen Atmosphäre Thals bei und macht unser Zuhause noch lebenswerter. Manche kennen jede Kurve im Ort, andere begrüßen Stammgäste am Gartenzaun – gemeinsam schreiben sie tierische Alltagsgeschichten. 



© Shutterstock

Fastenzeit – Zeit, um Ballast los zu werden

Oft besitzen wir viele Dinge, die wir eigentlich gar nicht benötigen. Dabei kaufen wir immer mehr und der Gegenstände-Berg zu Hause wächst. Die Fastenzeit ist der ideale Rahmen, um sich bewusst zu machen, was man wirklich braucht.

Entscheidungshilfe

Loslassen ist nicht immer ganz einfach. Diese zwei Fragen helfen dabei, zu entscheiden, wie wichtig uns Dinge tatsächlich sind: „Habe ich das im letzten Jahr benutzt?“ und „Bringt es mir Freude?“. Ist die Antwort nein, dann kann man sich davon trennen. Natürlich muss dann nicht alles sofort entsorgt werden.

Für den Nächsten oder die Nächste ist es wertvoll

Gegenstände, die gut erhalten und funktionstüchtig sind, können weitergegeben und weiterverwendet werden – das nennt man auch Re-Use. So haben andere noch Freude daran und die Gesamtnutzungsdauer verlängert sich. Das vermeidet Abfälle und schont unsere Ressourcen.

Re-Use in Graz-Umgebung

Es gibt in Graz-Umgebung viele Möglichkeiten seine Gegenstände weiterzugeben:

- **Kostnix-Läden** für Kleidung, Schuhe, Hausrat, Deko, Spiele und Werkzeug gibt es in Frohnleiten, Gratkorn, Gratwein-Straßengel, Hart bei Graz, Hitzendorf, Lieboch und Seiersberg-Pirka.
- **Altkleidercontainer** für brauchbare Kleidung und paarweise gebündelte Schuhe. Bitte in einen transparenten Sack verpacken und einwerfen.

- **Offene Bücherregale** sind Schenk- oder Tauschregale, die im öffentlichen Raum aufgestellt werden, um einfach und kostenlos Bücher austauschen zu können.
- **Second-Hand-Läden** in Gratwein-Straßengel, Nestelbach bei Graz und Seiersberg-Pirka
- **Fairteiler** sind Kästen und oft auch Kühlschränke, die jeder und jede nutzen kann, um Lebensmittel, die noch gut sind, zu bringen und kostenlos mitzunehmen.
- **Flohmärkte und Kleidertausch-Börsen** gibt es in vielen Gemeinden.

Weitere Infos und Links zu den genannten Punkten gibt es unter: steiermark.at/link/reuse oder einfach den QR Code scannen



© Shutterstock



Das Glück liegt nicht im Besitz

Die Fastenzeit kann genutzt werden, um zu versuchen, bis Ostern nichts anzuschaffen, was nicht wirklich absolut notwendig ist. Studien haben zudem mehrfach belegt, dass es nicht Besitztümer sind, die uns glücklich machen, sondern Beziehungen und Sozialkontakte.

Viel Erfolg beim Aussortieren und Freude am gewonnenen Platz!

Die Abfallberaterinnen des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung ◆

Festival „Graz Erzählt“: Vielfalt der Geschichten hautnah erleben

*Held*innen begegnen uns überall – ob in der Literatur, in der Geschichte oder im Alltag. Beim 38. Austrian International Storytelling Festival würdigen wir die Geschichten von Held*innen, die durch ihre Taten und Tugenden inspirieren. Gemeinsam entdecken wir, was Heldentum jenseits klassischer Zuschreibungen ausmacht und erwecken Held*innen-Geschichten zum Leben.*

Nach bereits zwei erfolgreichen Jahren ist es am 8. Juni wieder so weit: Thal wird erneut zum Austragungsort des zauberhaften Familien-Highlights „Fest der Fantasie“.

Fest der Fantasie mit beeindruckendem Programm

Von 14.00 bis 17.00 Uhr wird der sonst so idyllische Thalersee zum Hotspot für all jene, die abenteuerliche Geschichten hören und atemberaubende Akrobatik sehen wollen.



© Moritz Pirker

Interaktive Seifenblasen-Shows von Dr. Bubbles aus Österreich, kreative akrobatische Darbietungen des Grazer Duos Xpect, der sechsfache Yo-Yo-Weltmeister Shu Takada aus Japan und viele mehr sorgen für ein beeindruckendes Programm – so bunt, wie die schönsten Kinderfantasien.

Dazu gibt es kreative Mal- und Bastelstationen zum Mitmachen sowie kulinarische Köstlichkeiten für die perfekte Mischung aus Action und Entspannung.

Bei Schlechtwetter findet das Fest der Fantasie in der Pfarre Thal statt.



© Moritz Pirker



© Moritz Pirker



© Thomas Klier

Veranstaltungstipp: Die Lange Nacht der Geschichten (für Erwachsene)

Wenn am 6. und 7. Juni die Lichter auf der Grazer Schauspielhausbühne angehen, dann ist es wieder Zeit für die „Lange Nacht der Geschichten“. Der Festivalklassiker begeistert dieses Jahr gleich doppelt mit einer Geschichtenvielfalt, wie es nur das Austrian International Storytelling Festival schafft: 13 Künstler*innen aus sieben Nationen machen Erzählkunst hautnah erlebbar.

Raphael Rodan und Sahand Sahebdivani aus dem Iran und Israel erzählen gemeinsam, Stephane Deheselle aus Belgien macht mit seiner Tanzkunst sprachlos, Poetry-Slamerin Katharina Wenty aus Österreich verzaubert mit Worten – das und noch vieles mehr erwartet das Publikum bei der 38. Langen Nacht der Geschichten.

Für die Held*innen von morgen: Matineen der Geschichten (für Schüler*innen)

Mit den „Matineen der Geschichten“ bietet „Graz Erzählt“ auch für Schüler*innen ein besonderes Programm. Unter anderem gibt es eine altersübergreifende Matinee, in der der Fokus auf nonverbalen Geschichten liegt – vom Pantomimen Antonio Rocha aus Brasilien bis hin zum Handstand-Artisten Mukhamadi Sharifzoda aus Tadschikistan. Ganz ohne Worte schaffen diese Performances eine Brücke zwischen Volks- und Mittelschule und zeigen, dass Geschichten alle Kinder und Jugendlichen im Alter von sechs bis 14 Jahren verbinden – unabhängig von Herkunft, Muttersprache oder Religion.

Alle Infos zum Programm des „Graz Erzählt“-Festivals, das vom 4. bis 9. Juni stattfindet, finden sich unter storytellingfestival.at. Ticketbuchungen sind im Ticketzentrum Graz, Kaiser-Josef-Platz 10, 8010 Graz unter der T. +43 (0) 316 8000 oder per E-Mail tickets@ticketzentrum.at möglich.



© Pan Ray Photography

Wonderworld of Words



MARKTGEMEINDE THAL



8051 Thal, Am Kirchberg 2

T: +43 (0) 316 58 34 83, F: +43 (0) 810 955 417 68 79

gemeinde@thal.gv.at, www.thal.gv.at

Öffnungszeiten:

MO: 07.30 bis 12.00 Uhr & 14.00 bis 18.00 Uhr

MI & FR: 07.30 bis 12.00 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

MO: 15.00 bis 18.00 Uhr

Unsere Gemeinde - unser Leben.

Zöliakie: Das „Chamäleon der Gastroenterologie“

Zöliakie, auch als glutensensitive Enteropathie bekannt, ist eine lebenslange Autoimmunerkrankung. Ausgelöst wird sie durch Gluten, ein Klebereiweiß in vielen Getreidesorten, und der Unterfraktion Gliadin. Erbliche Faktoren spielen eine Rolle und die Erkrankung kann in jedem Alter auftreten, meist jedoch im Kindesalter. Da Zöliakie auch ohne Symptome auftreten kann, bleibt sie häufig über Jahre oder Jahrzehnte unbemerkt.



© Dr. Alice Brunner

Betroffene Kinder und deren Geschwister sollten auf Zöliakie untersucht werden. Die Erkrankung betrifft den Darm und verschiedene Organsysteme. Zöliakie ist keine Allergie oder Unverträglichkeit, sondern eine autoimmune Reaktion, bei der Autoantikörper gegen körpereigene Enzyme gebildet werden. Zudem werden Antikörper gegen Gliadin, das aus der Nahrung kommt, gebildet. Das führt zu Entzündungen in der Dünndarmschleimhaut und zu einem Rückgang der Dünndarmzotten (die Falten in der Schleimhaut), was einen Nährstoffmangel zur Folge haben kann. Zöliakie tritt häufig gemeinsam mit anderen Autoimmunerkrankungen wie Typ-1-Diabetes oder Hashimoto-Thyreoiditis auf.

Von vielfältigen oder keinen Symptomen zur Diagnose

Aufgrund ihrer vielfältigen Symptome wird die Zöliakie auch als „Chamäleon der Gastroenterologie“ bezeichnet. Bemerkbar macht sich Zöliakie unter anderem an Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen, Müdigkeit, Leistungsminderung sowie Kopf- und Gelenkschmerzen.

Kinder mit Zöliakie sind oft weinerlich und gedeihen schlecht, was zu Blutarmut und Mangelernährung (insbesondere Eisen, Folsäure, Vitamin B12 und Eiweißen) führen kann. Zusätzlich können psychische Auswirkungen wie Angstzustände und Depressionen auftreten. Bei einigen Betroffenen, die erst im Jugend- oder Erwachsenenalter diagnostiziert werden, sind die Symptome möglicherweise kaum oder gar nicht sichtbar, was die Diagnose erschwert.

Die Diagnose von Zöliakie erfolgt in der Regel durch Bluttests auf spezifische Autoantikörper und wird durch eine Biopsie (Gewebeprobe) des Dünndarms während einer Magenspiegelung bestätigt. Die Entscheidung für eine Biopsie wird in Absprache mit einem bzw. einer Kinder-Gastroenterolog*in getroffen. Symptomlose Betroffene können durch Screening-Tests entdeckt werden, wenn die Autoantikörper erhöht sind.



© Shutterstock

Glutenfreie Diät als derzeit einzige Behandlungsmethode

Aktuell gibt es kein Medikament gegen Zöliakie, aber es wird daran geforscht. Die derzeit einzige wirksame Behandlung ist eine lebenslange, strikt gluten-

freie Diät auf Basis einer ausgewogenen Mischkost. Betroffene sollten dafür eine Ernährungstherapie durch eine Fachkraft in Anspruch nehmen. Bei strikter Einhaltung der Diät verbessern sich die Symptome bzw. verschwinden sogar, die Dünndarmschleimhaut heilt ab und die Autoantikörper im Blut sinken. Eine strikte glutenfreie Diät senkt das Risiko für Langzeitkomplikationen, insbesondere die Entstehung von bösartigen Tumoren im Verdauungstrakt wie Lymphomen und Malignomen. Bereits kleinste Mengen an Gluten können jedoch erneut eine Immunreaktion auslösen und die Dünndarmschleimhaut schädigen.

Glutenfreie Ernährung im Fokus:

Was erlaubt ist und was nicht

Bei Zöliakie verboten sind glutenhaltige Getreide wie Weizen (Hart- und Weichweizen, Khorasan-Weizen/Kamut), Roggen, Gerste, Dinkel, Grünkern, Triticale (Kreuzung aus Hartweizen und Roggen), Tritordeum (Kreuzung aus Hartweizen und Wildgerste), Emmer, Urkorn, Einkorn und deren Kreuzungen sowie handelsüblicher Hafer.

Erlaubt sind hingegen glutenfreie Nahrungsmittel wie Hirse, Mais, (Wild-)Reis, Buchweizen, Amaranth, Chiasamen, Hülsenfrüchte (z.B. Linsen, Erbsen), Kartoffeln, Kichererbsen, Leinsamen, Quinoa und Soja. Glutenfreie Produkte erkennt man übrigens am Symbol der „durchgestrichenen Ähre“. Auch Lebensmittel wie Fleisch, Fisch, Milch, Eier, Obst und Gemüse sind glutenfrei und können von Menschen mit Zöliakie ohne Bedenken verzehrt werden.

Vorsicht ist bei Hafer geboten. Glutenfrei gekennzeichneter Hafer kann verzehrt werden, solange keine Symptome auftreten.

Herausfordernder Ernährungsalltag

Das Einhalten einer strikt glutenfreien Diät stellt

im Alltag oft eine Herausforderung dar. Betroffene müssen darauf achten, mögliche Kontaminationsquellen zu vermeiden – vor allem bei gesellschaftlichen Anlässen wie Restaurantbesuchen, Essen bei Freund*innen sowie bei der gemeinsamen Nutzung von Küchen. Eine umfassende Aufklärung des persönlichen Umfelds und die Sensibilisierung von Familie und Freund*innen für die Bedürfnisse von Zöliakie-Betroffenen sind daher sehr wichtig.

Glücklicherweise gibt es im Lebensmittelhandel heutzutage bereits ein umfangreiches Sortiment an glutenfreien Produkten (z.B. Firma Schär, Hammermühle) – so auch in unserem Uni Markt. Sogar McDonald's bietet seine Burger auf Wunsch glutenfrei an und natürlich befinden sich auch bei unserem „Kreuzwirt“ glutenfreie Speisen auf der Karte.

Ernstzunehmende Autoimmunerkrankung

Zöliakie ist eine ernstzunehmende Autoimmunerkrankung, die eine lebenslange, strikte glutenfreie Diät erfordert. Medikamente dagegen gibt es derzeit nicht. Eine umfassende Aufklärung und Sensibilisierung des sozialen Umfeldes sowie eine frühzeitige Diagnose sind entscheidend, um die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern und mögliche Folgeerkrankungen zu vermeiden.

Hilfreiche Links, Kontaktdaten und Quellen:

vital-gourmet.at (große Auswahl an glutenfreien Produkten erhältlich).

Resch-frisch.com

dztg-online.de (Deutsche Zöliakiegesellschaft e.V.)

zoeliakie.or.at (Österreichische Arbeitsgemeinschaft Zöliakie)



*Dr. Sabine Feldhofer-Neuhold,
Ärztin für Allgemeinmedizin* ◆



Für ein Leben in Qualität: Unterwegs mit Resilienz

© Claudia Schörgi

Kennen Sie sie auch? Menschen, die das Glück scheinbar gepachtet haben? Mühelos meistern sie die Reise des Lebens samt jeglicher Höhen und Tiefen. Krisen und Rückschläge können ihnen scheinbar nichts anhaben und machen sie im Gegenteil sogar oft noch stärker – ganz so, wie besagte Resilienz. Was macht solche Menschen aus? Und wie können Sie es schaffen, ein klein wenig so wie Resilienz zu werden?



Den Lateiner*innen unter Ihnen ist das Wortspiel natürlich längst aufgefallen: Resilienz steht stellvertretend für einen besonderen Schlag von Menschen: Nämlich für all jene, die mit einer besonderen Widerstandskraft ausgestattet sind – der sogenannten Resilienz.

Herausfordernder (Arbeits-)Alltag

Unser Arbeitsleben ist von ständig neuen Herausforderungen geprägt: Stress in der Arbeit, Überstunden, anstrengende Aufgabenstellungen und nicht zuletzt mangelnde Wertschätzung für die erbrachten Leistungen setzen vielen Menschen immer mehr zu. Hinzu kommt, dass unser Leben gefühlt immer unsicherer wird. Bedrohungsszenarien wie Kriege, die Klimakrise und der Verlust von Sicherheit im Allgemeinen verstärken diese Belastungen zusätzlich.

Die vier Säulen der Resilienz

Stellt sich die Frage, was wir tun können, um wie besagte Resilienz gestärkt durch das Leben zu gehen. Die vier Säulen der Resilienz bieten dabei eine wertvolle Unterstützung:

1. Den eigenen Einflussbereich reflektieren

Wichtig ist zunächst, die persönlichen Einflussmög-

lichkeiten abzuschätzen bzw. zu eruieren. Dabei hilft das Zitat „Gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit das eine vom anderen zu unterscheiden.“ Man sollte sich bei Problemstellungen immer die Frage stellen, was gänzlich, teilweise und überhaupt nicht im eigenen Einflussbereich liegt. Davon hängt das weitere Vorgehen ab und in welche Bereiche wir unsere Energie tatsächlich investieren.



2. Weg vom Problem – hin zur Lösung

Danach geht es um die effektive Verlagerung der Aufmerksamkeit hin zu den Dingen, die man beeinflussen kann. Sehe ich den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr und erdrücken mich meine Probleme und die Probleme unserer Welt, ist das ein Indiz dafür, dass ich mich vorwiegend mit Dingen beschäftige, die ich nicht (oder nicht genügend) beeinflussen kann. Je höher der Stresspegel in unserem Leben ist, desto stärker fokussieren wir uns auf Probleme. So entsteht der altbekannte Tunnelblick. Daher ist es hilfreich, die Perspektive zu wechseln und den Blick zu erweitern. Proaktiv auch Chancen und Alternativen einzubeziehen, ist hier essenziell, um sich nicht völlig blockieren zu lassen. Hilfreich dabei sind Fragen wie „Wenn A und B nicht möglich sind, wie sieht

es dann mit C, D, E und F aus?“ „Was kann ich wirklich beeinflussen und wo bin ich bereits voll in meiner Handlungsfähigkeit?“

3. Visionen, Ziele, Lebensfreude

Der nächste Schritt liegt im Verbinden all dieser so wichtigen Fragen mit konkretem Verhalten. Wichtig dabei ist es, zu reflektieren, wofür Sie brennen und was Sie bereits jetzt für Ihre Ziele tun bzw. was Sie künftig dafür tun wollen. Die Beschäftigung mit positiven und wünschenswerten Themen ist der erste Schritt in Richtung Handlung. Hilfreiche Leitfragen können dabei für Sie sein:

- Wofür zahlt sich mein Tun aus bzw. welche Tätigkeiten sind sinnerfüllend für mich?
- Welche wohltuenden Beziehungen habe ich?
- Welche Möglichkeiten, sowohl privat als auch beruflich, stehen mir zur Verfügung?
- Woran erfreue ich mich bzw. was bereitet mir Freude?
- Welche Eigenschaften und Fähigkeiten besitze ich, die für mich hilfreich sind?
- Was ist positiv an meiner jetzigen Situation?
- Was soll unbedingt so bleiben, wie es ist?



4. Präsenz im Hier und Jetzt

Resi Lienz ist stets darauf bedacht, die Gegenwart aktiv zu gestalten und im Hier und Jetzt zu sein – ein Bereich in unserem Leben, in dem sich die meisten von uns 90 Prozent des Tages leider nicht aufhalten.

Der Schlüssel, um verstärkt im Jetzt zu sein, heißt Achtsamkeit. Für alle, die es gleich ausprobieren möchten, können folgende Reflexionsübungen und Fragestellungen helfen:

- Wie geht es mir gerade in diesem Moment?
- Wie erlebe ich diesen Augenblick?
- Wie viel Zeit verbringe ich in grübelnden Gedankenspiralen?
- Wie viel Zeit bin ich aktiv in der Gegenwart und bekomme bewusst mit, was ich mache (z.B. essen, gehen, arbeiten, telefonieren etc.)?
- Übung: Können Sie spüren, wie Sie auf ihrem Sessel sitzen, in dem Raum, in dem Sie sich gerade befinden, wie sich Ihre Atmung verhält, was Ihr Bauch über die Mahlzeit rückmeldet, die Sie zuletzt zu sich genommen haben, und was Ihr Kopf von diesem Artikel hält?



In der nächsten Ausgabe informieren wir Sie über weitere Möglichkeiten, Ihre persönliche Resilienz zu stärken. Bis dahin wünschen wir Ihnen gutes Gelingen mit den aktuellen Tipps und stehen bei Fragen gerne persönlich zu Verfügung!

Dipl.-Päd. Claudia Schörgi, MSc

T. +43 (0) 699 111 57 305

claudia-schoergi.at

kontakt@claudia-schoergi.at

Claudia Schörgi 

Griäß eich im neuen Kindergarten!

© Kindergarten Thal

Griäß eich!

„Wir Kindergartenkinder wandern drumherum durch Thal – wir winken allen freundlich zu, ist das nicht genial!“ So hört man uns lautstark singen, wenn wir und alle Kinder vom „Kindergarten Drumherum“ durch Thal wandern.



Nachdem wir zu Beginn dieses Kindergartenjahres erst einmal unser neues Kindergartenhaus erforscht und entdeckt haben, führte uns unsere erste Erkundungsreise durch Thal auf den Marktplatz. Dort hat es uns so

gut gefallen, dass wir mit vielen Freund*innen und Gästen ein stimmungsvolles Fest gefeiert haben. Als Schauspieler*innen haben wir unseren Gästen die Geschichte vom Heiligen Martin erzählt und als Lichterkinder haben wir allen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Es hat uns jedoch nicht lange in unserer gewohnten Umgebung – im Kindergarten – gehalten. Schon Anfang Dezember sind wir



wieder losgewandert. Am 6. Dezember feiert der Bischof Nikolaus, ein Mann der Kirche, seinen Namens- tag. Daher haben wir uns auf den Weg gemacht, um die Kirche in Thal zu besuchen. Nach einem kurzen Fußmarsch hinauf auf den Kirchberg wurden wir vom Läuten der Kirchenglocken empfangen.



In der Kirche haben bereits unsere vier Freund*innen Kasimir, Lieselotte, Josefine und Hansi sowie Bernhard Pletz auf uns gewartet.



Herr Bernhard Pletz hat für uns an diesem Tag den Nikolaus gespielt und an jedes Kind eine kleine Überraschung verteilt.





Nach dieser stimmungsvollen Nikolausfeier haben wir uns im Pfarrsaal bei einer köstlichen Jause gestärkt. Bevor wir wieder zurück in den Kindergarten gegangen sind, haben wir uns in der Kirche noch auf eine spannende Entdeckungsreise gemacht.



Endlich wieder im Kindergarten angekommen – was war das? Fragende Gesichter und großes Staunen! Die von den Kindern gebastelten Nikolausteller waren mit einer Überraschung gefüllt.



Wer kann das nur gewesen sein? Einige Kinder wussten die Antwort: „Das war der echte Nikolaus, sonst kann niemand durch verschlossene Türen rein!“

In der Adventzeit ist es im Kindergarten geheimnisvoll zugegangen. Sehr seltsame, jedoch sehr erfreuliche und schöne Dinge sind bei uns passiert. Begonnen hat alles mit winzigen Fußspuren vor und in unserem Kindergartenhaus. Im Atrium hat es geblitzert, gefunktelt und geleuchtet. Im ganzen Haus konnte man leise, weihnachtliche Musik hören.



Schon bald hat sich das Geheimnis gelüftet... Im nahegelegenen Wald wohnen Weihnachtswichtel! Diese haben uns schon längere Zeit beobachtet und wollten uns in der Zeit vor Weihnachten Freude bereiten. Das war der Beginn



einer unvergesslichen Zeit. Die Wichtel haben uns mit vielen lustigen, duftenden und spannenden Erlebnissen überrascht. Es wurden Fußspuren gezaubert, Wichtelblues getanzt und im Wichtelkino gestaunt. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch im Wichtelwald. Dick eingepackt und mit einem ganzen Leiterwagen voller Futtersäckchen sind wir losgewandert. Im Wald angekommen wurden Äste geschleppt, Futterhäuser gebaut und das Futter für die Waldtiere ausgestreut. Ob die Wichtel uns bei der Arbeit beobachtet haben? Wir konnten sie zwar nicht sehen, aber es knackte und knisterte verdächtig hinter den Bäumen und immer wieder konnten wir ein leises Flüstern, Tuscheln und Kichern hören. Deshalb haben wir uns mit einem leisen: „Danke und frohe Weihnachten liebe Wichtel!“ verabschiedet.



Die Zeit nach den Ferien hat für viele Kinder in unserem Kindergarten sehr sportlich begonnen. Nach dem Motto „Schifoan

is des Leiwandste“ war der Skikurs in Kooperation mit der Schneeschule Klinger wieder ein besonderes Erlebnis für alle Kinder und Eltern. Nach unserem lustigen Skikurstreffen im Kindergarten mit Krafttraining, Geschicklichkeitsspielen und Skigymnastik, waren alle Kinder startklar für den Skikurs.

Jeden Tag in der Früh sind wir von einem Autobus im Kindergarten abgeholt und nach Modriach-Winkel gebracht worden.



Am Berg angekommen wurden wir von den Skilehrer*innen empfangen und entsprechend unserem Können in Gruppen eingeteilt. Schon nach einigen vorsichtigen Rutschversuchen im Schnee sind die ersten Schwünge erfolgreich gelungen. In „Pizzaschnitten“ oder „Tortenstücken“ sind wir der

Schlangenbahn entlang den Hügel herabgebraust. Die Fahrten mit dem Zauberteppich und dem Karussell „Jonny“ waren für alle Kinder ein besonderer Spaß.



Wenn das Bremsen und Kurvenfahren gut gelungen sind, ist es weiter zum Tellerlift gegangen. Mit viel Eifer und Geschick wurde auch diese Herausforderung schnell gemeistert.



Bereits geübte „Pistenflitzer“ waren schon mit dem Schlepplift unterwegs. Durch professionelle Hilfestellungen unserer Skilehrer*innen haben alle Kinder schon nach wenigen Übungsfahrten das selbstständige Ein- und Aussteigen geschafft.



Für alle Kinder war es ein besonderes Highlight, als sie am Freitag beim Abschlussrennen ihr Können den Eltern zeigen durften, und unser Bürgermeister Matthias Brunner zuvor als Vorläufer die Piste hinunterflitzte.



Alle Kinder und das Kindergartenteam sagen

DANKESCHÖN



© Shutterstock

an den ÖKB Thal für die großzügige Spende an den Kindergarten, die uns im Rahmen unserer Eröffnungsfeier überreicht wurde. Die dafür angekauften Playmobil-Sets erweitern unser Materialangebot und sind bei allen Kindern sehr beliebt und gerne bespielt. 



© Fokus LuB

Rückblick auf einen ereignisreichen Jahresausklang

© Arnold Schwarzenegger Museum

*Der Herbst und Winter 2024 waren für unser Museum eine Zeit voller spannender Entwicklungen, Projekte und besonderer Momente. Mit viel Engagement und Kreativität haben wir die Saison gestaltet und unseren Besucher*innen unvergessliche Erlebnisse geboten.*

Den Beginn machte die ORF-Lange Nacht der Museen. Am 5. Oktober 2024 erwachte das Museum nach Einbruch



der Dunkelheit zum Leben. Von 18.00 bis 24.00 Uhr hatten Besucher*innen aller Altersgruppen die einmalige Gelegenheit, das Museum bei Nacht zu erkunden. Unsere kleinen Gäste hatten die Möglichkeit, an einer spannenden Schnitzeljagd teilzunehmen, die das Museum in einen Abenteuerspielplatz verwandelte. Die Kinder suchten eifrig nach den Antworten auf die Fragen und erfuhren dabei faszinierende Details über Arnolds Schwarzeneggers Leben.

Kooperation mit den Universitätsmuseen Graz

Im vergangenen Winter startete außerdem eine spannende Kooperation zwischen unserem Museum und den Universitätsmuseen in Graz, die das Besucher*innen-Erlebnis nachhaltig bereichert hat. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit haben Studierende der Lehrveranstaltung Museologie III unsere Ausstellung kritisch analysiert und wertvolle Einblicke sowie frisches, konstruktives Feedback geliefert. Die daraus entstandenen Skripte wurden im Sommer vertont und stehen seit November als fester Bestandteil des Museumsbesuchs zur Verfügung. Die Audioguides bieten spannende und tiefere Einblicke in Arnolds Leben und seine Errungenschaften und sprechen sowohl

langjährige Fans als auch neue Besucher*innen an.

Wir sind stolz auf die Ergebnisse dieser Partnerschaft und danken den Studierenden, Lehrkräften und allen Mitwirkenden herzlich. Diese Zusammenarbeit zeigt, wie viel durch Kreativität und gemeinsames Engagement erreicht werden kann.

Mehr als 31.000 Besucher*innen

Im vergangenen Jahr durften wir insgesamt 31.133 Besucher*innen willkommen heißen, die sich von Arnolds beeindruckender Lebensgeschichte inspirieren lassen wollten. Darunter waren einhundert Gruppen, die tiefer in die Geschichte von Arnolds außergewöhnlicher Reise eintauchten. Von diesen Gruppen nahmen 2.031 Besucher*innen an Führungen teil. Ein besonderes Highlight war auch der letzte Besuch von Arnold selbst, der am 16. September 2024 in Thal und im Museum war. Anlass seines Aufenthalts in der Region war die feierliche Einweihung der Büste von Altlandeshauptmann Joseph Krainer in der Grazer Burg.



Dankeschön an Unterstützer*innen

Zum Abschluss möchten wir uns ganz herzlich bei all unseren Unterstützer*innen in der Gemeinde bedanken. Ohne Eure Mithilfe wären viele unserer Projekte nicht möglich gewesen. Wir hoffen auch in diesem Jahr auf Eure großartige Unterstützung und freuen uns darauf, gemeinsam neue Projekte und Ideen zu verwirklichen. Vielen Dank! ◆

Pfarre St. Jakob-Thal

Dienstag, 13. April 2025, 10.30 Uhr

Palmweihe

Freitag, 18. April 2025, 15.00 Uhr

„Weg der Hoffnung“

Wanderung mit Diakon Bernhard Pletz (Beginn in Eggenberg über den Plabutsch nach Thal)

Samstag, 19. April 2025

Osterspeisensegnung in den Weilern:

10.30 Uhr Unterthal

12.00 Uhr Kreuzwirt

12.45 Uhr Kirche

13.00 Uhr Waldsdorf

14.00 Uhr Eck

14.30 Uhr Eben

15.00 Uhr Haslau

Samstag, 17. Mai 2025, 10.00 Uhr

Erstkommunion

Samstag, 07. Juni 2025, 10.00 Uhr

Firmung

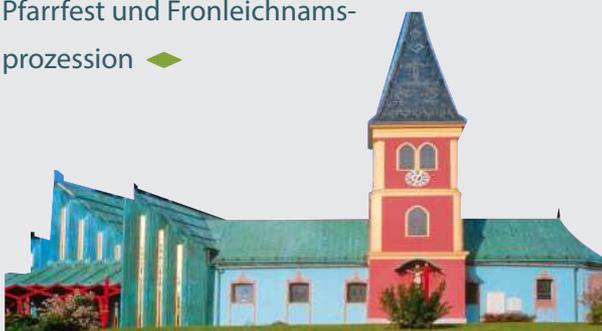
Montag, 09. Juni 2025, 07.00 Uhr

Fußwallfahrt Straßengel (ab Waldsdorf)

09.00 Uhr Messe in Maria Straßengel

Donnerstag, 19. Juni 2025, 10.00 Uhr

Pfarrfest und Fronleichnamspzession 



Willkommen in der Chill-out-Area

*Du suchst einen Ort, an dem du dich mit deinen Freund*innen treffen, Spaß haben und neue Leute kennenlernen kannst? Dann bist du bei uns genau richtig!*

Unser Kinder- und Jugendtreff W.O.T. (World of Teens) bietet dir ein abwechslungsreiches Programm, bei dem garantiert für jede*n etwas dabei ist.

Von Tischfußball bis DJ-Probepult

Von Tischfußball-Turnieren bis hin zu spannenden Brettspielen kannst du bei uns eine entspannte Zeit verbringen. Für die Sportlichen gibt es einen Basketballkorb, an dem du deine Skills verbessern kannst und für Musikinteressierte ein DJ-Pult zum Herumprobieren. Natürlich haben wir auch eine große Auswahl an Snacks und Getränken, die sich regelmäßig ändert. Egal, ob du einfach nur chillen möchtest, kreativ sein willst oder Action suchst – unser Treffpunkt ist für dich da. Gemeinsam machen wir das W.O.T zu einem Ort, an dem du dich wohlfühlst und deine Freizeit genießen kannst.

Deine Meinung zählt

Deine Meinung zu unseren Öffnungszeiten und Programmideen ist uns sehr wichtig. Damit wir unser Angebot noch besser auf deine Wünsche anpassen können, freuen wir uns, wenn du an unserer Umfrage teilnimmst. Unter den Teilnehmer*innen verlosen wir Brettspiele und Gutscheine für unsere Snacks. Die könnt ihr euch jeder Zeit einfach bei uns abholen! Zur Teilnahme an der Umfrage einfach den QR-Code scannen.

Wir freuen uns auf dich – bis bald!

Dein W.O.T.-Team 



Tagesmütter in der Gemeinde Thal: Liebevoller Betreuung und individuelle Förderung für Kinder

Die Betreuung und frühe Förderung von Kindern spielen eine entscheidende Rolle für deren Entwicklung. Tagesmütter bieten eine flexible und persönliche Alternative zur klassischen Kinderbetreuung. In der Gemeinde Thal bieten drei engagierte Tagesmütter eine familiäre und liebevolle Umgebung, in der Kinder individuell betreut und gefördert werden.

Eine verlässliche, einfühlsame Betreuung ist für Kinder und Eltern gleichermaßen wichtig. Während die Kleinen in einem geschützten Umfeld spielen, lernen und wachsen, gewinnen Eltern die Sicherheit, dass ihr Kind bestens aufgehoben ist. Tagesmütter schaffen einen Raum, in dem sich Kinder wohlfühlen und zugleich altersgerecht gefördert werden.

Was macht eine Tagesmutter?

Tagesmütter betreuen Kinder in einer kleinen, persönlichen Gruppe und schaffen eine sichere, vertraute Umgebung. Neben einer strukturierten



© Jennifer Prantner

Tagesgestaltung stehen kreative und spielerische Aktivitäten im Mittelpunkt: Basteln, Singen, gemeinsames Spielen und kleine Ausflüge gehören ebenso dazu wie die individuelle Förderung der Kinder. Jedes Kind wird in seinen persönlichen Bedürfnissen wahrgenommen und unterstützt, um eine optimale Entwicklung zu gewährleisten.

Betreuung von 0 bis 14 Jahren

Tagesmütter betreuen Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren. Schon die Kleinsten finden hier eine geborgene Atmosphäre, die ihnen Sicherheit und erste soziale Erfahrungen bietet. Besonders für

Vorschulkindern ist die spielerische Förderung von Sprache, Kreativität und sozialen Fähigkeiten wichtig. Auch Schulkinder profitieren von einer Tagesmutterbetreuung, da sie hier eine liebevolle Nachmittagsbetreuung erhalten, bei den Hausaufgaben unterstützt werden und in einer harmonischen Umgebung lernen und spielen können.

Warum sind Tagesmütter wichtig?

Tagesmütter bieten Familien eine flexible und individuelle Betreuungsform, die oft besser mit den Arbeitszeiten der Eltern vereinbar ist als klassische Kinderbetreuungseinrichtungen. Besonders wertvoll ist die enge, konstante Bezugsperson, die den Kindern Sicherheit und Geborgenheit gibt.

In einer Zeit, in der berufliche Flexibilität immer wichtiger wird, stellen Tagesmütter eine wertvolle Alternative zur institutionellen Kinderbetreuung dar. Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern sowie eine vertrauensvolle Kommunikation sind dabei zentrale Bestandteile der Betreuung.

Als Tagesmütter freuen wir uns, ein Teil der Gemeinde Thal zu sein und dazu beizutragen, dass Kinder liebevoll betreut und individuell gefördert werden. Wer Interesse an einer Betreuung hat oder weitere Informationen wünscht, kann sich jederzeit gerne an uns wenden.

Kontakt

Dragana Praßl, T. +43 (0) 699 10 19 89 50

Natalya Bacher, T. +43 (0) 676 55 28 118

Jennifer Prantner, T. +43 (0) 676 38 23 134

Herzliche Grüße,

Eure Tagesmütter 

Kunterbunter Frühlingsspaß für Kids

Liebe Kinder!



Endlich ist es wieder soweit – der Frühling ist da! Die Sonne scheint, die Wiesen werden grün und überall fangen Blumen an zu blühen. Vielleicht habt ihr schon die ersten Schmetterlinge gesehen oder das fröhliche Zwitschern der Vögel gehört? Jetzt ist die beste Zeit, um draußen aktiv zu sein oder bunte Frühlingsbasteleien zu machen.

Der Frühling ist eine ganz besondere Jahreszeit. Nach dem kalten Winter wird es endlich wärmer, die Tage werden länger und die Natur erwacht zu neuem Leben. Aber warum passiert das eigentlich?



Die Sonne hat mehr Kraft! Im Frühling steht die Erde so zur Sonne, dass es bei uns wieder wärmer wird. Pflanzen fangen an zu wachsen und die ersten Blumen sprießen aus der Erde.

Tiere werden aktiv! Igel, Bienen und andere Tiere, die den Winter verschlafen haben, wachen auf. Schmetterlinge flattern umher und die Vögel bauen Nester für ihre Jungen.

Alles wird bunt! Die ersten Frühlingsboten sind Krokusse, Schneeglöckchen und Narzissen. Bald darauf blühen Obstbäume und die Welt sieht wieder farbenfroh aus.

Raus an die frische Luft! Endlich kann man wieder draußen spielen, Radfahren oder auf Bäume klettern. Der Frühling bringt neue Energie – und das fühlt man! 



Frühlingsrätsel – Wer kennt die Antwort?

Welche Frühlingsblume blüht als eine der ersten und trägt den Namen eines Mädchens?

Was passiert mit den Schmetterlingen im Winter, bevor sie im Frühling wieder fliegen?

Welcher kleine Vogel mit roter Brust singt besonders laut im Frühling? 



Rezeptidee – Erdbeer-Butterkeks-Dessert

Dieses Dessert schmeckt nach Frühling! Mit frischen Erdbeeren und knusprigen Butterkekse ist es super einfach zu machen und perfekt für kleine Naschkatzen.

Das brauchst du (für 4 Gläser):

- 250 g Erdbeeren
- 200 g Schlagobers
- 100 g Mascarpone oder Frischkäse
- 2 EL Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 8 Butterkekse
- Etwas Erdbeersoße oder Fruchtmus (optional)



© Quelle uND Bild: einfachbacken.de

So geht's:

1. Erdbeeren vorbereiten: Die Erdbeeren waschen, das Grün entfernen und in kleine Stücke schneiden. Ein paar Erdbeeren zur Dekoration beiseitelegen.

2. Creme rühren: Die Sahne mit Zucker und Vanillezucker steif schlagen. Mascarpone oder Frischkäse unterrühren, bis eine cremige Masse entsteht.

3. Butterkekse zerbröseln: Die Kekse in einen Gefrierbeutel geben und mit einem Nudelholz vorsichtig zerkrümeln.



4. Dessert schichten: In jedes Glas zuerst eine Schicht Keksbrösel füllen, dann etwas Erdbeersoße oder Fruchtmus darübergeben. Anschließend die Creme darauf verteilen und die Erdbeerstücke hinzufügen. Diesen Vorgang wiederholen, bis das Glas gefüllt ist.

5. Dekorieren: Zum Schluss mit einer Erdbeere garnieren und nach Wunsch mit Minzblättchen oder Keksstücken verzieren.

Fertig ist das Erdbeer-Butterkekse-Dessert!
Sofort genießen oder für ein paar Stunden im Kühlschrank durchziehen lassen – dann schmeckt es noch besser! 



Bastelidee – Bunte Insekten-Dose

Mit dieser bunten Insekten-Dose hilfst du Insekten, einen gemütlichen Nistplatz zu finden. Und das Beste: Die Dosen sehen auch noch richtig hübsch aus!

Das brauchst du:

- Eine leere Konservendose
- Bunte Wolle
- Schere
- Holzperlen
- Weißer und schwarzer Filz
- Klebstoff
- Hammer & Nagel
- Draht zum Aufhängen
- Füllmaterial (zum Beispiel Bambusstäbe, Holz- wolle, Stroh oder dünne Zweige)



So wird's gemacht:

1. Dose verzieren: Umwickle die Dose mit bunter Wolle. Falls du die Farbe wechseln möchtest, knote einfach eine neue Wolle an. 

2. Beinchen anbringen: Schneide sechs gleich lange Wollfäden zu und knote sie an die Unterseite der Dose. 

3. Perlenfüße auffädeln: Stecke an jedes Bein eine Holzperle und sichere sie mit einem dicken Knoten.

4. Augen basteln: Schneide zwei große weiße und zwei kleinere schwarze Kreise aus Filz aus. Klebe die schwarzen Kreise auf die weißen und befestige die fertigen Augen an der Dose.

5. Aufhängen vorbereiten: Mache mit Hammer und Nagel vorsichtig ein Loch in den Dosenboden.

6. Draht befestigen: Fädle ein Stück Draht durch das Loch und verdrehe die Enden, damit die Dose aufgehängt werden kann.

7. Füllmaterial einstecken: Stecke Bambusstäbe, Stroh oder Holz- wolle in die Dose und suche ein ge- schütztes Plätzchen im Garten oder auf dem Balkon.

Fertig! Jetzt können Wild- bienen und andere kleine Bewohner in ihr neues Zu- hause einziehen.



Viel Spaß beim Basteln! 

Des Rätesls Lösung:

1. Schneeglöckchen
2. Sie überwintern als Raupen oder Puppen und verwandeln sich im Frühling in Schmetterlinge.
3. Rotkehlchen

Klingende Highlights der Musikschule Weststeiermark

Die Musikschule Thal blickt auf eine klangvolle und bereichernde Zeit zurück, die einmal mehr die Kraft der Musik und des Miteinanders unterstrichen hat.

Ob Musik-Kolleg, Vorspielstunde oder musikalische Umrahmung in der Weihnachtszeit – die Musikschule Thal begeistert mit Rhythmen, berührenden Gesängen und stimmungsvollen Auftritten. Dabei wird jungen Talenten eine Bühne geboten.



Spielend Singen – Ein Kolleg voller Freude und Rhythmen

So fand am 9. November 2024 im Musikheim Thal das Kolleg „Spielend singen!“ statt. Geleitet wurde dieses von der Dozentin Eva Zoumpouloglou. Auf einer musikalischen Reise um die Welt entdeckten die zahlreichen Kinder afrikanische Rhythmen und typische Instrumente wie die Djembe. Besonders beeindruckend war die aktive Mitgestaltung der Kinder, die mit Begeisterung musizierten und sangen. Eine Weltkarte diente als interaktiver Begleiter, um das Erleben der verschiedenen Kulturen auch geografisch einordnen zu können. Das Kolleg bot eine spannende und lehrreiche Erfahrung für alle Beteiligten.



Begeisterung bei der Vorspielstunde

Die Vorspielstunde der Musikschule Thal am 13. November 2024 lockte viele Besucher*innen in das Musikheim. Schüler*innen aller Klassen präsentierten ein abwechslungsreiches Programm, das die Zuhörer*innen restlos begeisterte. Die gelungenen Darbietungen zeigten erneut das hohe Engagement und die musikalische Vielfalt der jungen Talente.



Musikalischer Start in die Weihnachtszeit

Auch die Weihnachtszeit wurde von der Musikschule Thal gebührend musikalisch begleitet: So trug sie am 14. und 15. Dezember 2024 mit wunderschönen Weihnachtsliedern zu einem besinnlichen Ambiente beim Christkindlmarkt am Kirchplatz in Thal bei. Die Musikschule bedankte sich für die tolle Zusammenarbeit bei Bürgermeister Matthias Brunner, der zugleich als Organisator und Moderator fungierte. Der Christkindlmarkt bot darüber hinaus stimmungsvolle Stände mit handgemachter Kleinkunst und romantischer Weihnachtsmusik, die die Herzen der Besucher*innen höherschlagen ließen.



Weihnachtskonzert im „Gepflegt wohnen“

Unter dem Motto „Sich ein Stückchen Himmel verdienen“ musizierten die Schüler*innen der Musikschule Thal schließlich auch für die älteren Generationen. Auf Einladung des Bürgermeisters und unter der Gesamtleitung von Franz Schober ging am 19. Dezember 2024 im Pflegeheim „Gepflegt wohnen“ ein bewegendes Konzert über die Bühne.



Die Kinder aus allen Klassen schenkten mit ihren Liedern in der Vorweihnachtszeit nicht nur musikalischen, sondern auch emotionalen Trost – ein stimmiges Miteinander, das die Gemeinschaft stärkte und für Gänsehaut-Momente sorgte.

Bei Fragen zum Musikunterricht wenden Sie sich an:

Mag. Franz Schober

Regionalleiter

T. +43 (0) 664 213 21 12

E-Mail: 19franz60@gmail.com



Dir. David Schmidt MA

Leiter der Musikschule
Weststeiermark

T. +43 (0) 664 203 81 68

E-Mail: direktion@musikschule-weststeiermark.at

Musikschule Weststeiermark 

„Man fühlt sich nicht mehr so allein“

Pflegende Angehörige sind eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Das Albert Schweitzer Trainingszentrum hilft ihnen, auf ihre Selbstfürsorge zu achten, für Entlastung zu sorgen und auf die Herausforderungen der Pflege und Betreuung besser reagieren zu können – ein Angebot, das mehr Menschen kennen sollten.

Mit ruhiger Stimme erzählt Frau G. ihre Geschichte. Ihre Mutter, einst eine sehr agile Dame, wurde durch das Alter und gesundheitliche Herausforderungen zunehmend gebrechlicher. Die plötzlichen Stürze ihrer Mutter waren für sie wie ein Weckruf: „Was, wenn sie stürzt und ich nicht weiß, wie ich helfen kann?“ Als Tochter und Hauptbetreuungsperson wurde sie mit Ängsten und Unsicherheiten konfrontiert, die viele Angehörige kennen.

Über eine Empfehlung im Bekanntenkreis erfuhr sie von den Kursen des Albert Schweitzer Trainingszentrums in Graz – ein Angebot, mit dem Frau G. ein Stückchen mehr Sicherheit und Lebensqualität erhielt.

„Ich habe mich damals auf der Website der Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz über die Kursangebote informiert und wusste: Hier bin ich richtig. Hier bekomme ich das Wissen und die Sicherheit, die ich brauche, um meiner Mutter zu helfen und gleichzeitig auf mich selbst zu achten“, erzählt die Angehörige. Die Erfahrungen im Basiskurs kombiniert mit den Übungen in den Praxiskursen und der Unterstützung durch die erfahrenen Kursleiter*innen, haben ihren Alltag nachhaltig verbessert.

Wissen und Selbstvertrauen in Sachen Pflege

Von Basiskenntnissen über rückschonende Pflege bis hin zu speziellen Themen wie Demenz oder Wohnraumgestaltung – Das Albert Schweitzer Trainingszentrum bietet mehrmals jährlich Kurse an, die auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer*innen zugeschnitten sind. Die Kursleiter:innen, erfahrene Fachkräfte, begleiten die Teilnehmer*innen einfühlsam durch Theorie und Praxis.

Doch das Albert Schweitzer Trainingszentrum ist ein Ort, der pflegenden Angehörigen mehr als nur Wissen vermittelt. Er schenkt ihnen Selbstvertrauen. Durch Simulationen und realitätsnahe Übungen lernen sie in einer eigens gestalteten Übungswohnung, wie man schwierige Situationen bewältigt – sei es die richtige Hebetchnik oder der Umgang mit Demenz. Die praxisorientierten Inhalte, ergänzt durch den Austausch mit anderen Angehörigen, helfen, das Gefühl der Unsicherheit zu überwinden. „Die Kurse haben nicht nur meiner Mutter geholfen, sicherer und unabhängiger zu sein. Sie haben auch mich gelehrt, wie wichtig Selbstfürsorge ist. Nur wenn ich auf mich achte, kann ich langfristig für sie da sein,“ betont Frau G.

Pflegenden Angehörigen Mut machen

Frau G. hat nicht nur Sicherheit und Wissen dazugewonnen, sondern ist auch eine wichtige Botschafterin für die Kurse des Trainingszentrums. Sie appelliert an andere pflegende Angehörige: „Niemand muss sich allein fühlen. Diese Kurse sind eine Chance, sich vorzubereiten und die Herausforderungen mit mehr Sicherheit und Ruhe anzugehen.“

Abschließend gibt sie außerdem zu bedenken: „Die Gesellschaft sollte sich bewusst machen, dass es jede und jeden treffen kann – dass man entweder pflegende*r Angehörige*r oder selbst zum Pflegefall wird. Das ist so wichtig. Und das macht auch den Wert einer Gesellschaft aus – wie sie sich um ihre schwachen und alten Menschen kümmert.“

Auf der Webseite des Albert Schweitzer Trainingszentrums finden Sie alle Informationen zu den Kursangeboten: ggz.graz.at/albert-schweitzer-trainingszentrum



© GGZ

Geriatrisches Zentrum ◆



Alle 2 Jahre Überprüfung der Handfeuerlöscher!

Bitte wenden Sie sich an
Ihre zuständige Feuerwehr.

Nimm's selbst in die Hand!
EIGENVERANTWORTUNG

So funktioniert der Erhalt des psychischen Wohlbefindens

GO-ON nennt sich das Kompetenzzentrum für Suizidprävention Steiermark. Dabei handelt es sich um ein Projekt des Gesundheitsfonds des Landes Steiermark, das es sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen zu stärken, bevor Suizidalität überhaupt entsteht.

Wir sind in unserem Alltag immer wieder Belastungen ausgesetzt, die eine Herausforderung für unsere körperliche und psychische Gesundheit darstellen können. Aus diesem Grund ist es wichtig, uns aktiv zu stärken, indem wir psychische Überlastungen rechtzeitig erkennen und geeignete Bewältigungsstrategien kennenlernen und diese anwenden. Dazu zählen etwa die „10 Schritte zur psychischen Gesundheit“. Diese umfassen

1. Über Belastungen zu reden
2. Nach Unterstützung zu fragen
3. Sich nicht aufzugeben
4. Sich selbst anzunehmen
5. Mit Freund*innen in Kontakt zu bleiben
6. Aktiv zu bleiben
7. Sich zu beteiligen
8. Etwas Kreatives zu tun
9. Sich zu entspannen
10. Neues zu lernen

Diese „10 Schritte zur psychischen Gesundheit“ können Anregungen und Ideen bieten, ein gutes Lebensgefühl zu fördern und psychischen Erkrankungen vorzubeugen. GO-ON bietet unter anderem Workshops und Spaziergänge dazu an, um hier aktiv bei der Etablierung und Umsetzung im eigenen Alltag zu unterstützen.

Bei einem Spaziergang um den Thalersee im Oktober 2024 konnte das Team von GO-ON Suizidpräven-

tion Interessierten einen Einblick in die Thematik geben. Dabei wurden die Selbstfürsorge und Achtsamkeit der Teilnehmenden gestärkt, neue Inputs wurden erarbeitet und bereits vorhandene Strategien gefestigt. Auch der gemeinsame Austausch kam dabei nicht zu kurz.



© GO-ON Suizidprävention

Telefonische Hilfen:

Krisenhotline PsyNot (0-24 h):

+43 (0) 800 44 99 33

Telefonseelsorge: (0-24 h): 142

Frauennotruf (0-24 h): +43 (0) 800 222 555

Männernotruf (0-24 h): +43 (0) 800 246 247

Rat auf Draht (0-24 h): 147

Ö3-Kummernummer (16-24 h): 116 123

Bäuerliches Sorgentelefon (Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr): +43 (0) 810 676 810

Persönliche Beratung:

Für persönliche Krisengespräche können sich Betroffene zu den Jourdienstzeiten an die steirischen Beratungsstellen wenden. Das Angebot ist kostenlos und anonym.

Regionalteam Graz-Umgebung Süd

Pachern-Hauptstraße 90

8075 Hart bei Graz

T. +43 (0) 676 847 886 220

E-Mail: gus@suizidpraevention-stmk.at

GO-ON Suizidprävention ◆



Das bringt dir CITIES



Du bist über aktuelle Geschehnisse in deiner Gemeinde stets top informiert & entscheidest selbst, welche Infos du erhalten möchtest.



Du erhältst deinen digitalen Müllkalender für dein Wohngebiet & vergisst nie wieder den Müll vor die Tür zu bringen, dank der Erinnerungsfunktion.



Du musst nie wieder lange nach einem Formular oder Gemeindekontakt suchen, da du alles auf der CITIES-Seite deiner Gemeinde findest.



Du trittst in direkten Kontakt mit deiner Gemeinde & deine Anliegen landen zu 100 % bei der richtigen Stelle und werden zeitnah bearbeitet.



Du bist ein großer Fan von Regionalität und förderst Betriebe & Vereine direkt vor deiner Haustüre.



Du nimmst automatisch an tollen Gewinnspielen teil, indem du die CITIES-Bonuswelt nutzt & Rechnungen scannst.



Du brauchst dich nicht um deine Privatsphäre zu sorgen, da deine Daten bei uns sicher sind.

Bei weiteren Fragen helfen wir gerne.

MEHR INFOS ZU CITIES:
WWW.CITIESAPPS.COM

Hast du Fragen oder ist dir etwas unklar?

Dann wende dich jederzeit an den CITIES-Support per Telefon +43 316 90 90 30 oder per E-Mail an support@citiesapps.com

Die fünfte Jahreszeit zieht durch die Gemeinde

© Birgit Friedl

Buntes Treiben herrschte dieses Jahr bei unserem traditionellen Faschingsumzug, dessen Start erstmalig auf dem schönen Marktplatz am Kirchberg stattfand. Nach einer Würstelparty bewegte sich der närrische Zug mit Musik und guter Laune durch den Ort Richtung „Gepflegt Wohnen“, wo sich eine weitere „Labestation“ befand.

In der „Thalerei“ wurde dann der krönende Abschluss des Umzuges bei einer ausgelassenen Faschingsparty gefeiert!

Besonders gefreut haben wir uns über die rege Teilnahme von Jung und Alt!

Eure Stern-Thaler ◀





Rückblick auf einen fulminanten Ballabend

© SV Thal

Der Fußballverein SV Thal hat seinen diesjährigen Ballabend unter das Motto „Der Ball für Thal“ gestellt. Und tatsächlich repräsentierte die Veranstaltung alles, was die Gemeinde auszeichnet: ein unterstützendes Miteinander gespickt mit viel Freude und einem perfekten Angebot für Jung und Alt.



Dass wir die Räumlichkeiten der Volksschule für unseren Ball in Anspruch nehmen durften, war wunderbar, stellte uns aber auch vor eine große Herausforderung: die Umgestaltung des Turnsaals und der Nebenräume zu einer Eventlocation. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Ballbesucher*innen, die uns mit ihrem positiven Feedback gezeigt haben, dass unsere Bemühungen, eine schöne Veranstaltung auf die Beine zu stellen, erfolgreich waren.



Der große Erfolg und die gute Stimmung beim Ballabend waren auch der guten Tanzmusik, der

Jugend-Disco im alten Pfarrsaal und unserer Line Dance Gruppe zu verdanken.



Neben unseren Fußballern der Kampfmannschaft und der U18 durften wir auf viele freiwillige Helfer*innen zählen, bei denen wir uns an dieser Stelle ebenfalls herzlich bedanken möchten. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit sagen wir DANKE für die Unterstützung bei Familie Malli, dem UNI Markt und Thomas Brügger, Markus Buchleitner, Barbara Sorger (Blumenschmuck), Familie Schantl (Garderobe), Joe Grubelnik (Fotos), Direktorin Worsch und die Volksschulkinder (Location und Dekoration) sowie bei den Eltern der Spieler, die sowohl beim Auf- und Abbau sowie beim Ball selbst kräftig unter die Arme gegriffen haben.



Euer SV-Thal 



Countdown für das Orientierungs-Hindernis-Ostereisuchen

Jede Menge versteckte Ostereier, Spannung pur, Spaß und Bewegung und natürlich ausreichend Labestationen für die nötige Stärkung zwischendurch. Das sind nur einige Schlagworte, die das RAUCH Orientierungs-Hindernis-Ostereisuchen beschreiben.



Auch dieses Jahr findet am Ostersonntag, 20. April, das legendäre RAUCH Orientierungs-Hindernis-Ostereisuchen statt. Start ist zwischen 10.00 und 14.00 Uhr in der Musikhalle Thal, wo um 20.30 Uhr auch die Siegerehrung stattfinden wird. Festes Schuhwerk wird wie immer empfohlen.



Wer ist der bzw. die Schnellste?

Auf Basis spezieller Hinweislisten gilt es, die von den Veranstalter*innen hinterlistig versteckten Ostereier zu finden, den auf den Eiern befindlichen Code in eine Liste einzutragen und den Rundkurs schnellstmöglich zu bewältigen. Für Stärkungen aller Art gibt es mehrere Labestationen entlang der Strecke. Neben Getränken ist dabei auch für kulinarische Spezialitäten gesorgt.



Zwei Wertungssysteme

Natürlich gibt es auch heuer wieder zwei verschiedene Wertungen: die klassische und die Family-Wertung. Der Unterschied zwischen den beiden Wertungen liegt darin, dass man bei der klassischen Wertung die Möglichkeit hat, sich bei Labestationen Zeitgutschriften durch Konsumieren von Getränken aller Art zu sichern. Bei der Family-Wertung stehen rein der sportliche Aspekt und die Jagd nach den Eiern im Vordergrund. Hier ist es umso wichtiger, alle Eier zu finden und hurtigen Schrittes dem Ziel entgegenzueilen. Für beide Wertungen gilt: Bei diversen Schätzspielen kann man Zeit gutmachen.



Wie sich in den vergangenen Jahren herausstellte, ist die Veranstaltung für alle Altersgruppen perfekt geeignet. Großes Plus für Familien: Ein eigenes Kinder-Ostereisuchen, welches parallel zum eigentlichen Event entlang der gleichen Strecke stattfindet, sowie ein eigener Kindersieger*innen-Empfang (inklusive kleinem Geschenk) im Ziel verhilft den Erwachsenen, die Zeit etwas „entspannter“ zu verbringen.

Ehrung der Sieger*innen mit Kulinarik und Musik

Highlight ist die abschließende Siegerehrung in der Musikhalle Thal. Bei Speis und Trank und musikalischer Umrahmung (die Egghunting Houseband spielt ab 15.30 Uhr live!) haben alle Teilnehmer*innen danach die Möglichkeit, den Tag gebührend ausklingen zu lassen.



Weitere Informationen unter www.alkoblitz.com.

www.rauch.co.at

RAUCH
Orientierungs-Hindernis-
Ostereisuchen
... bei jedem Wetter!

20. APRIL 2025
Musikhalle Thal
Unterthalstraße 40
start: 10-14 uhr
info: 0699-10885171
www.alkoblitz.com

LIVE ON STAGE AB 15:30 UHR
EGGHUNTING HOUSEBAND

ALKOBLITZ.COM

MS AUTOZUBEHÖR, QVET, BAUMANAGEMENT GmbH, LANGMANN, M MALLI



Rückblick trifft auf Neujahrseinsatz

© FFW Steinberg-Rohrbach

Die Freiwillige Feuerwehr Steinberg-Rohrbach hat stets allerhand zu tun. Bei der jährlichen Wehrversammlung wurde nicht nur auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurückgeblickt. Gleich am ersten Tag des neuen Jahres rückte die Feuerwehr zu einem beginnenden Waldbrand aus.

Am 31. Jänner trafen sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr wie jedes Jahr zur Wehrversammlung im Gasthaus Rohrbacherhof. Stolz präsentierten HBI Dietmar Meixner und OBI Tommy Hecher die Tätigkeiten des vergangenen Jahres und berichteten über die geleistete Arbeit.

Rückblick bei jährlicher Wehrversammlung

Wieder wurden zahlreiche Einsätze, Übungen und Ausbildungen erfolgreich gemeistert. Durch Neuaufnahmen



konnten auch heuer wieder neue Mitglieder in unsere Feuerwehr eintreten. Kommandant HBI Dietmar Meixner konnte auch einige Ehrengäste begrüßen. ABI Hannes Hoch sowie Ehren-ABI Ludwig Mitteregger vertraten den Feuerwehrabschnitt. Für die Marktgemeinde Hitzendorf waren Bürgermeister Thomas Gschier sowie Vizebürgermeister Werner Roth, Gemeinderat Franz Wenzl und Gemeinderat Markus Dirnberger anwesend. Die Marktgemeinde Thal wurde von Bürgermeister Matthias Brunner und Gemeinderat Michael Monz vertreten.

Im Zuge der Wehrversammlung wurden Mitglieder aufgrund ihrer langjährigen und außerordentlichen Leistungen befördert bzw. geehrt.

Waldbrand in Thal-Waldsdorf

Abseits der Wehrversammlung begann das neue Jahr aufregend: Am Neujahrstag wurde die FF Steinberg-Rohrbach angesichts eines beginnenden Waldbrands in Thal alarmiert. Aus noch unbekannter Ursache ist es an einem Waldrand am Waldsdorfberg zu einer starken Rauchentwicklung gekommen. Ein etwa ein Hektar großes Waldstück war davon betroffen. Aufgrund des schnellen Einschreitens der FF Steinberg-Rohrbach mit Unterstützung der Feuerwehren Hitzendorf, St. Oswald b. Plankenwarth – St. Bartholomä und Stiwoll, die mit der Drohne im Einsatz war und das Waldstück erkundete, konnte eine Ausweitung des Brandes und somit ein schlimmeres Szenario verhindert werden.

Neben den Feuerwehren war auch die Polizei sowie ABI Hannes Koch vom Feuerwehrabschnitt 6 und Bürgermeister Matthias Brunner vor Ort und konnten sich ein Bild der Lage machen. Um 17.00 Uhr konnte glücklicherweise „Brand aus“ gegeben werden.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an alle Einsatzkräfte für das schnelle Einschreiten und die professionelle Abwicklung des Einsatzes!



Freiwillige Feuerwehr Steinberg-Rohrbach 

Termine des Gartenbauvereins 2025

Das Frühjahr hält wieder ein abwechslungsreiches Programm für alle Interessierten bereit! Ob informative Vorträge, gesellige Ausflüge oder gemeinsame Aktivitäten – es ist für jede*n etwas dabei.

Hier eine Übersicht über die kommenden Veranstaltungen. Wir laden herzlich zur Teilnahme ein und freuen uns auf viele schöne gemeinsame Stunden!

23.04.2025: Kräuterverarbeitung mit Cornelia Tatzl, (Anmeldung erforderlich) Treffpunkt: 9.30 Uhr, Nothelferweg 21, 8020 Graz

29.04.2025: Bewegung im Sitzen ohne Schwitzen mit Arnold Zimmermann, 18.00 Uhr, Langensiepenstüberl

08.05.2025: Muttertagsfahrt, Abfahrt 7.45 Uhr in Thal, Anmeldung bis 15. 04.2025

17.05.2025: An-Garteln im Klostergarten Frohnleiten, Selbstanreise wird organisiert

27.05.2025: Bewegung im Sitzen ohne Schwitzen mit Arnold Zimmermann, 18.00 Uhr

01.06.2025: Besichtigung im Naturgarten Scheidl, Selbstanreise wird organisiert

11.–15.06.2025: 5-Tages-Reise nach Jesolo, nur noch wenige Plätze frei



Zum Zug? Ganz entspannt.

flux.
mich hin

schon ab
3€

Anrufen & buchen:
050 61 62 63
flux.at

Unterstützt aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes.

Steirischer Zentralraum

Das Land Steiermark
→ Regionen

Foto: BMZZ/Slovak/Onit, Shutterstock

THALER RIESEN KÜRBIS MEISTERSCHAFT

Countdown für 10 Jahre Thaler Riesen Kürbis Meisterschaft

Die Thaler Riesen Kürbis Meisterschaft feiert heuer ihr zehntes Jubiläum. Teilnehmer*innen dürfen sich auf ein spannendes Rennen freuen. Oberstes Ziel ist neben Spaß, Wettkampf-Vibes, einem wohltuenden Miteinander, gemeinsamem Tüfteln und Wissenstransfer auch, die 200-Kilogramm-Marke zu übertreffen.

Den Auftakt bildete die Startveranstaltung beim Kreuzwirt am 15. März. Anlässlich des zehnten Jubiläums wurden im Rahmen der Auftaktveranstaltung einige neue Inhalte vorgestellt. Los ging es in bewährter Weise mit einem Impulsvortrag von Horst Jöbstl. Unser Lavanttaler Kürbis-Experte und mehrfach ausgezeichnete Österreich-Sieger Horst berichtete über wertvolle Erfahrungen, Insider-Tipps und vertrauliche Tricks. Ja wer, wenn nicht unser Horst, ist dafür der Richtige.

Herkulesaufgabe 200 Kilogramm

Das Teilen des jahrelang aufgebauten Wissens ist auch notwendig, liegt der heurigen Riesen Kürbis Meisterschaft doch das ambitionierte Ziel zugrunde, die 200-Kilogramm-Marke zu knacken. Dabei setzen wir auf dich. Die Anmeldung für die heurige Meisterschaft erfolgte im Anschluss an die Startveranstaltung beim Kreuzwirt.

Recap als Motivationsbooster

Ein kurzer Rückblick auf die letzten neun Jahre zur Auffrischung und zur Motivation, dass gerade DU heuer ganz vorne dabei sein willst:



2016 ging der Sieg an Roman Pekartz. Unser Kreuzwirt trug sich mit 82,1 Kilogramm als erster Gewinner der Thaler Riesen Kürbis Meisterschaft in die Sieger*innen-Liste ein.



Im Jahr darauf erreichte Magret Schmidbauer mit ihrem Riesen ein Gewicht von 127 Kilogramm und begann damit zugleich eine eindrucksvolle Serie von siegreichen Damen.



Weiter mit der Siegerinnen-Reihe ging es im Jahr 2018 mit unserer Frisörin Romana. Sie hält mit ihrem Ergebnis von 175,1 Kilogramm nach wie vor den Rekord bei der Riesen Kürbis Meisterschaft.



Sogar Arnold Schwarzenegger gratulierte 2019 Harald Hofer – eine besondere Auszeichnung.

THALER RIESEN KÜRBIS MEISTERSCHAFT



Sieger des Jahres 2020 war Gottfried Zettl, der mit kräftiger Unterstützung seiner Gattin einen Riesen von 140 Kilogramm züchtete.

Stolz kann auch Hanna Wohlmuther sein, die 2021 mit ihrem Favoriten 123 Kilogramm erzielte und damit den Sieg erzielte.



Im darauffolgenden Jahr begann die beeindruckende Siegesserie von Familie Gebhardt. Zunächst heimste sich Emmerich Gebhardt den Sieg mit seinem 141,5 Kilogramm schweren Riesen ein.

2023 tat es ihm seine Enkelin Emma Gebhardt gleich und zeigte ihrem Opa, wie es wirklich geht: Mit beachtlichen 152,5 Kilogramm übertraf sie das Vorjahresergebnis um 11 Kilogramm.



Mit 172 Kilogramm schrammte unsere Gemeinderätin und langjährige Wettbewerbsteilnehmerin Steffi Hansmann im vergangenen Jahr ganz knapp

am Rekord von 2018 vorbei. Zumindest den Jahresieg 2024 heimste sie damit verdient ein.

TRKM als erfüllender Wettbewerb

Wenn ein Bild den Stolz und die Freude mit dem Ergebnis der Mühe und der Fürsorge zeigt, dann wohl das Bild von Anton Huber aus dem Jahr 2024, der mit seinem Riesen „Arnie – Hasta La Vista Baby“, der 164 Kilogramm erzielte, um die Wette strahlt.



Von Kürbissen und Spendenaufrufen

Ein besonderes Zeichen für ein gelungenes Miteinander setzten die Damen von der Thalerei. Auf Anfrage und Initiative von Sonja Steiner stellte Steffi Hansmann, die Siegerin 2024, ihren Riesen für ein Fotoshooting zur Verfügung, was mit einem Spendenaufruf für unser Kinderdorf am Steinberg verbunden wurde. Sage und schreibe 400 Euro kamen zusammen. Steffi Hansmann und unsere Bürgermeister-Familie Brunner rundeten den Betrag noch auf und so konnte die Gruppe um Rene Mollnar die Spende nach einer Jause (bereitgestellt von unserem Kreuzwirt) im Kuvert entgegennehmen.

Liebe Leser*innen, das ist nur eines von vielen Zeichen der Zuversicht in unserer Gemeinde, dass auch in bewegten Zeiten in Thal nicht darauf vergessen wird, Gutes zu tun.

THALER RIESEN KÜRBIS MEISTERSCHAFT

Vorfreude auf bevorstehende Meisterschaft

Wir werden uns bemühen, in einem bewährten Miteinander aller Thaler*innen auch 2025 wieder eine top Veranstaltung in unserer Gemeinde auf die Beine zu stellen. Ziel der Thaler Riesen Kürbis Meisterschaft ist es, zusammenzukommen, die Gemeinschaft in Thal aktiv zu fördern und den Menschen unserer Gemeinde einen kräftigen mit Zuversicht und Freude erfüllten Impuls zu verleihen.

Wir alle, auch unser Bürgermeister mit seiner Familie, arbeiten bereits an der hochgesteckten Zielvorgabe, die da lautet: Sieergewicht über 200 Kilogramm (Kürbis, ohne Züchter*in).

Eine erfolgreiche Teilnahme wünschen das Präsidium der TRKM, allen voran Paul Gebhardt, Harald Hofer, Michael Rumbold, Gerald Wohlmuther und Oskar Rovensky!



Kräftiges Anpacken war notwendig: Steffi´s Riese wog immerhin 172 Kilogramm



Hier wurde fleißig gesammelt.



Bürgermeister Matthias Brunner überreichte im Namen von Sonja Steiner das Kuvert an Rene Mollnar.



© Oskar Rovensky

Das Team um Rene Mollnar hat 2024 gleich beim ersten Versuch gezeigt, was alles möglich ist: Die Gruppe konnte mit 152 Kilogramm nicht nur den glänzenden 4. Platz erreichen, sondern gewann zum Einstieg auch noch den Preis für den „Schönsten Thaler Riesen“. Wiewohl die Wahl in der Volksschule mit mehr als 500 Stimmen unserer Schüler*innen eher den lustigsten Kürbis auszeichnet, waren „Ohnezahn & Tagschatten“ der Kinderdorf Gruppe die klaren Sieger.

Liabe Tholna! Oba heia wird´s wos! Es kaunn jo nit so schwa sein, meint euer Horst.



Oskar Rovensky ◆

Im Zeichen der Kameradschaft

© ÖKB Thal

Der ÖKB Thal hielt am 07. März 2025 seine Jahreshauptversammlung im Gasthaus Kreuzwirt ab. Erfreulich viele Mitglieder haben unserer persönlich überbrachten Einladung Folge geleistet.

Nach den Begrüßungsworten des Obmannes Peter Urdl und des Bezirksobmannstellvertreters Markus Prosser erfolgte das Totengedenken für unsere im Jahr 2024 verstorbenen acht Kameradinnen und Kameraden.

Ehre, Pflicht, Zusammenhalt – der ÖKB zieht Bilanz

Anschließend gab Obmann Urdl einen Überblick über die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr. Besondere Höhepunkte waren die Organisation und Durchführung des Tagesausflugs in das Kärntner „Technikmuseum Historama Ferlach“ mit 76 Teilnehmer*innenn, die Durchführung des Fetzenmarktes, des gutbesuchten jährlichen Wandertages am Nationalfeiertag, die Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft Eisstockschießen in Semriach sowie an dem Thaler Ortsturnier Stockschießen und dem STG77-Schießen am Feliferhof. Auch an der Flurreinigung der Gemeinde haben Kamerad*innen und Kameraden des ÖKB Thal wieder aktiv teilgenommen.

Ausrückungen erfolgten zu kirchlichen Anlässen sowie zum Ehrengedenken bei den Verabschiedungen unserer verstorbenen acht Kamerad*innen und dem Totengedenken zu Allerheiligen am Friedhof.

Spende an den Kindergarten

Der ÖKB Thal ist ein sozialer und gemeinnütziger Verein und hat sich zum Ziel gesetzt, für gute Zweck zu spenden.

Anlässlich der Eröffnung des neugebauten Kindergartens in Thal erfolgte die Übergabe eines

Spendenschecks in der Höhe von 2000 Euro an das Kindergartenteam. Damit konnten Spiele für die Kinder angekauft werden.



Von Ehrungen und neuen Mitgliedern

Für langjährige Mitgliedschaften und besondere Verdienste um den Ortsverband Thal wurden einige Mitglieder mit Ehrenbroschen und Ehrenmedaillen geehrt.

Als besonders Erfreulich konnte die Neuaufnahme von zehn Kamerad*innen vermerkt werden.

In geselliger und kameradschaftlicher Runde, bei Speis und Trank, fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung schließlich ihren gebührenden Abschluss.

ÖKB Thal 

Der Singkreis Thal blickt auf die „stillste Zeit“ im Jahr zurück

Ende September, wenn nach der Sommerpause die Chorproben wieder beginnen, fühlt sich das Singen von Advent- und Weihnachtsliedern eigenartig an. Doch bis zum ersten Adventsonntag muss das Programm aufführungsreif sein. Denn ab diesem Zeitpunkt bleibt kaum mehr Zeit zum Proben.

Und so nutzt der Singkreis die Spätsommer- und Herbstmonate Jahr für Jahr für das Proben zahlreicher Auftritte in der Weihnachtszeit.

Stimmungsvolles Adventkonzert in der Pfarrkirche Thal

Den Beginn machte das Adventkonzert des Singkreises in der Pfarrkirche Thal, das die Haus- und Hofmusik von Daniel Strohmeier-Wango und Bettina Schenekar feierlich umrahmte. Ein kleiner, aber feiner Kinderchor ergänzte das stimmungsvolle Konzertprogramm. Durch den Abend führte in bewährter Weise Ingrid Roitner.



Auftritt im Gepflegt Wohnen Thal

Am 6. Dezember besuchte nicht nur der Heilige Nikolaus (in Person unseres Diakons Bernhard Pletz) das Senior*innen-Wohnheim in Thal, sondern auch der Singkreis. Mit Begeisterung sangen etliche Bewohner*innen die bekannten Lieder mit.



Adventgarten beim Kreuzwirt

Der nächste Auftritt fand im Rahmen des Adventgartens beim Kreuzwirt statt. Dieses Event fand erstmalig statt und hat definitiv Zukunftspotenzial. Das anschließende Backhenderl-Essen war der reinste Genuss. Ein herzliches Dankeschön den „Wirtsleuten“.



SINGKREIS THAL



Musikalische Umrahmung beim Christkindl-Markt
Auch der Thaler Christkindl-Markt hat einen festen Platz im Gemeindeleben und im Terminkalender des Singkreises.



Krönender Abschluss im Senior*innen-Wohnhaus
Am 22. Dezember fand schließlich das letzte Advent-singen im Jahr 2024 statt: Im ADCURA Senior*in-nen-Wohnhaus in Graz verbreitete der Singkreis Thal im Zuge einer besinnlichen Feier Weihnachtsstim-mung bei allen Bewohner*innen und beim Personal.

Für uns Sänger*innen ist die Vorweihnachtszeit zwar nicht unbedingt die „stillste Zeit“, wohl aber unsere „liebste Zeit“ im Jahr. Sollten wir Ihr/dein Interesse am Chorsingen geweckt haben, freuen wir uns über einen Besuch auf unserer Website unter singkreisthal.hobbyseiten.at oder direkt bei einer unserer Pro-ben jeden Freitag ab 17.00 Uhr im Pfarrheim neben der Kirche Thal.



Ihr Singkreis Thal ◆



© Shutterstock

Voller Terminkalender beim ESV Thal

Beim Eisschützenverein Thal stehen bereits jetzt viele wichtige Termine fest, die sich Mitglieder und all jene, die es werden möchten, direkt in ihren Kalender eintragen sollten.

Traditionelles Stocksportturnier vor Ostern

Wie schon seit vielen Jahren, so wird auch heuer wieder vor Ostern unser traditionelles Stocksportturnier im Freizeitpark bzw. in der Stocksporthalle stattfinden. Interessierte dürfen sich dafür gleich Samstag, 12. April um 7.30 Uhr vormerken. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Highlight Vereinsmeisterschaft

Wir laden alle Mitglieder des ESV Thal herzlich ein, bei der Vereinsmeisterschaft dabei zu sein. Diese findet heuer am 3. Mai ab 09.00 Uhr im Freizeitpark statt. Die sportlichen Herausforderungen, die es dabei zu bewältigen gilt, sind so gestaltet, dass alle – auch Hobbysportler*innen – Erfolge feiern können. Ab 13.00 Uhr sind dann alle Teilnehmer*innen und deren Begleiter*innen zu einer steirischen Jause samt erfrischender Getränke eingeladen. Die Teilnahme an der Vereinsmeisterschaft ist kostenlos. Wir freuen uns darauf, zahlreiche Teilnehmer*innen begrüßen zu dürfen.



Unterstützung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Der Steirische Gehörlosen Sport- und Kulturverein wird am 31. Mai und am 20. September mit kräftiger Unterstützung des ESV Thal in unserer Stocksporthalle zwei große Sportveranstaltungen ausrichten. Die österreichischen Meisterschaften im September mit Teilnehmer*innen aus allen Bundesländern werden unseren Funktionär*innen organisatorisch alles abverlangen. Interessierte sind herzlich eingeladen, an den jeweiligen Tagen einfach vorbeizuschauen und die großartigen Leistungen der Sportler*innen zu bewundern.

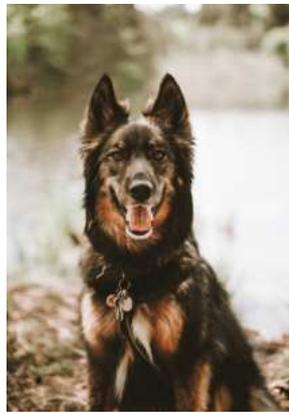


Was ein Hund können muss!

© Dr. Angela Lerch

Liebe Leute!

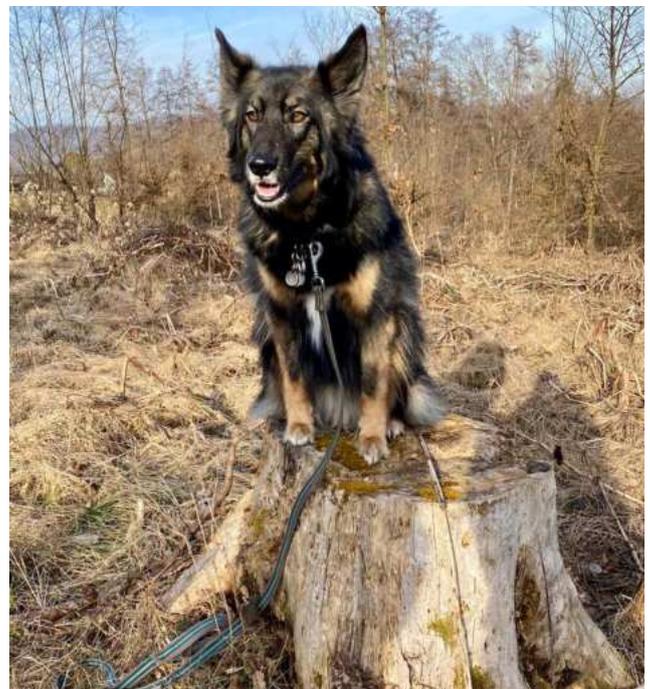
Ich kann mich noch gut an meinen Umzug nach Thal vor sieben Jahren erinnern. Da war ich erst zehn Wochen alt. Von klein auf durfte ich mit meiner Mutter und meinen vier Geschwistern Ausflüge in einen Park machen. Daher



wusste ich, dass die Welt nicht nur aus einem Raum besteht und ich war neugierig, Neues und Unbekanntes zu entdecken. Eigentlich war ich froh, von meinen nervigen Brüdern und Schwestern weg zu kommen, die haben mir ständig mein Spielzeug geklaut oder wollten raufen. Nun begann also der „Ernst des Lebens“. „Es gibt einige Dinge, die ein Hund können muss, damit das Leben mit deinem Menschen schön und entspannt ist,“ hat mir mein Frauchen gesagt. Ich habe gelernt, dass man nicht an menschlichen Körperteilen, Kleidung oder der Leine nagt. Die angebotenen Knabberstangen waren sowieso viel besser. Auch stubenrein bin ich schnell geworden, die Zweibeiner sind regelmäßig mit mir rausgegangen. So konnte ich draußen mein Geschäft verrichten und drinnen blieb alles sauber. Bald habe ich an der Tür gekratzt, wenn ich ins Freie wollte. Das mache ich jetzt auch noch. Manchmal will ich mich draußen nur mal kurz umschauen. Wenn ich klopfe, ist es lustig, wie schnell Frauchen angerannt kommt, um mir die Tür zu öffnen. Eigentlich geht es beim Lernen nur darum, dass wir Hunde verstehen, was ihr mit euren Worten und Zeichen meint. Wir machen gern, was ihr von uns verlangt. Manchmal verstehe ich aber einfach nicht, um was es geht. Na gut, mitunter will ich auch nicht

verstehen. An lockerer Leine zu gehen, ist mir oft zu langweilig. Könnt ihr Menschen nicht schneller laufen? Das Kommando „nein“ war für mich von Anfang an kein Problem. Hat doch meine Mutter uns wilden Hundekindern schon Grenzen gesetzt.

Viele Verbote sind außerdem zum Schutz für uns Vierbeiner, da vertraue ich ganz meinem zweibeinigen Partner. Wir haben auch Kurse in der Hundeschule besucht. Das war beim Lernen von Sitzen- und Liegenbleiben sowie auf Ruf „Kommen“ hilfreich. Es hat einige Zeit gedauert, bis ich akzeptiert habe, allein daheim zu bleiben. Jetzt sehe ich schon an der Kleidung meines Zweibeiners, ob ich mitdarf oder nicht und weiß, dass wir zu gegebener Zeit wieder etwas Schönes gemeinsam machen.



Lernen und Üben macht Spaß, man macht seinem zweibeinigen Partner Freude und bekommt auch noch Leckerlis!

Eure Lena! 

Verkehrssicherheit gemeinsam verstehen



Im Blickpunkt

Die Sicherheit beim Radfahren entsteht nur im Miteinander!

Radfahren wird im Straßenverkehr immer populärer. Seit 10 Jahren wächst die Gruppe der Radfahrer. Leider steigen aber auch jährlich die Unfälle mit Radfahrern. Eine Zunahme, die stark auch mit dem anhaltenden E-Bike Boom zusammenhängt.

Die 33. StVO-Novelle zur Straßenverordnung liefert neue Richtlinien und Bestimmungen für Radfahrer, E-Biker und E-Scooter-Benutzer.

Was gilt es zu beachten – bleiben Sie dran!



Viele Radfahrer sind der Meinung dass, sie über den Schutzweg fahrend im Recht sind. Dem ist nicht so!



Radfahrende müssen sowohl das Fahrrad als auch den E-Scooter über den Schutzweg schieben.



Existiert eine Radüberfahrt, so muss diese benutzt werden. Ein Absteigen auf der Radüberfahrt ist nicht erlaubt.



Achten Sie auf Ihre Geschwindigkeit! Radfahrende müssen sich bei Verkehrsaufkommen mit einer maximalen Geschwindigkeit von 10km/h der Überfahrt nähern.



Das Nebeneinanderfahren von 2 Fahrrädern ist nur bei Straßenstrecken mit einer

30km/h-Beschränkung erlaubt.



Endet der Radweg und mündet in die Straße, so gilt das Reisverschlussprinzip! Sowohl der Radfahrende als auch der Autofahrer sind aufgefordert, auf einander zu achten und nicht auf sein Recht zu pochen!

Suchen Sie den Blickkontakt mit den anderen Verkehrsteilnehmern und vermeiden Sie so einen Unfall!



Wussten Sie schon...

- ✓ ... dass ein Radhelm bis zu 70% schwere Kopfverletzungen verhindern kann
- ✓ ... dass der Bremsweg mit einem E-Bike um vieles länger ist und daher die Gefahr schneller erkannt werden muss
- ✓ ... dass viele E-Scooter-Unfälle in der Dunkelheit und unter Alkoholeinfluss passieren.

Was gibt es aktuell?

- ✓ Kostenfreies Pro.E-Bike-Fahrsicherheitstraining –
- ✓ Schulaktion Toter Winkel

Mehr Information:
www.verkehr.steiermark.at



Das Land
Steiermark

→ Verkehr